

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort..... S. 5

Was meinten unsere Stifter dazu? ..... S. 9

Franken und Preußen – Franzosen und Bayern..... S. 11

*Napoleon, erhabener Gönner der Wissenschaften – Die Ansbacher versöhnen sich mit ihrem alten Braun – Für Freiheit, Ehre, Vaterland – „Zerstört Karthago, wenn ihr Römer seid!“ – Wir feiern den Geburtstag der Königin – Herr Goldfuß hat durchaus für gutes Bier zu sorgen – Ein Rock, ein Gott – Bacchus schien der Gemahl der Minerva zu sein – Ein nächtliches Bubenstück*

Von der Burschenrevolution zur Demagogenverfolgung..... S. 19

*Wie kam der Erlanger SC-Comment nach Würzburg? – Durch Zufall in den Oberschenkel geschossen – Onoldias hübsche, schlank gewachsene Jungen – Überzeugt von den adeligen Eigenschaften der Onoldia – Missheiligkeiten mit Handwerksburschen: Altdorf 1822 – Anteilnahme an sogenannten Corps – Ludwig von der Pfordten berichtet aus Heidelberg (1830) – „Als Corps verfehlen die Ansbacher ganz ihren Zweck!“ – „Ein finsterner Geist bemächtigt sich der Regierung“ (1833) – „Längst eingereicht in der Philister Orden ist mein bemoostes Haupt“*

Von der 100. Jubelfeier der FAU bis zum 50. Jubelfest Onoldias .... S. 30

*Onoldias begeisterte Greise (1843) – Mit den Lausitzern in intimstem Verhältnis – Neuer Glanz Moenanas*

Vom 50. Bundesfest bis ins Kaiserreich..... S. 35

*„Beyträge zur Geschichte der Ansbachschen Studentengesellschaft“ – Bekenntnis zur Reichsverfassung (1848) – 50. Bundestag und die nachgeholte Jubiläumsfeier – Von der Schulden-tilgungskasse (1858) zum Philisterverein – Liebesdienste für Ansbacher – Ein Hilferuf aus Deutschlands Norden – Grüße aus Galizien – Lebens- oder Waffencorps? – Strunz und Stramer, Biogramme hochverdienter Corpsphilister – Der Corps-*

*philisterverein (1889) – Bau des Ansbacherhauses (1897/98)  
– Glückwünsche des Prinzregenten – Fabricius würdigt das  
älteste deutsche Corps*

1914–1932: I. Weltkrieg und Weimarer Republik ..... S. 55

*1919/20 Freicorps Epp und das Studentenbataillon – Der Köse-  
ner auf Abwegen: völkische Gedanken – „Vivas ter Onoldia!“  
– Ein Peitschenhieb mit Folgen – Das kleine große 125. Bundes-  
fest – Ein Sack Kartoffeln für den Fortbestand Onoldias – Diet-  
rich Eckart, der „Hitler-Macher“ – Geist vom Ungeist*

Schickalsjahre unter dem Hakenkreuz..... S. 65

*Der Weg ins Dritte Reich – Juli 1933: Machtergreifung bei  
Onoldia – 135. Bundesfest – Ein Zeitzeuge zur Machtergrei-  
fung – Von 1935 bis zur Suspendierung (Schriftwechsel Seidel/  
Foerst) – Briefe zur Kameradschaftsfrage – Höhepunkte der  
Kameradschaftserziehung – Resignation oder Kooperation? –  
Überzeugungstäter oder Mitläufer?*

Die Jahre des 2. Weltkrieges ..... S. 109

*Kurswechsel zum Waffenstudententum? – Rundbriefe einer  
Confuchsia aus dem Zweiten Weltkrieg – Irrungen und Wir-  
rungen eines Alten Herrn – Harmagedon*

Neubeginn und Wiederaufbau ..... S. 132

*Schritte zur Wiedenzulassung des Philistervereins – Rekonstitu-  
ierung des aktiven Corps (1948) – Was wurde aus den ‚Tätern‘  
des Dritten Reiches? – Opfer im Corps Onoldia – Das Corps in  
der alten Bundesrepublik*

Kernige Sätze und Erinnerungen von Philistervereins-Vorsitzenden S. 157

*Wolfgang Kauper 2 – Peter Schuch 2 – Christoph Harlfinger  
1 – Ulrich Onken 2 – Anton Walther –Matthias Harlfinger 2 –  
Matthias Rummel*

Onoldias auswärtige Beziehungen..... S. 184

Schlusswort..... S. 190

Abbildungsverzeichnis ..... S. 215